

Afrika kann von Kamelmilch profitieren

Wissenschaftler aus Australien, Ägypten, Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten untersuchten Kamelmilch aus verschiedenen Quellen und stellten fest, dass Kamelmilch gesünder als Kuhmilch ist, da sie weniger Fett enthält, den Cholesterinspiegel senken kann, seltener allergische Reaktionen hervorruft und reicher an einigen Vitaminen und Mineralstoffen ist. Der Nahrungsmittelhersteller Tridge, in Kenia, ist der weltweit größte Erzeuger von Kamelmilch, gefolgt von Somalia, Mali, Äthiopien und Saudi-Arabien. 80 % der weltweiten Kamelpopulation leben in Afrika. 09.09.2021

Äthiopien: Zafree Papers 100% Baumfreies Papier

Viele Start-ups in Afrika haben mit Schonung der Umwelt zu tun, so auch „Zafree“. „Zaf“ äthiopisch „Baum“ und „free“ englisch „frei“. In 2017 gründeten Bethelhem und Fikre Dejene das Start-up. Das Produkt ist ein 100% „baumfreies“ Papier, nicht aus Holz, sondern aus Agrarabfällen wie Weizen und Gerste Stroh hergestellt. So wird die Abholzung des Waldes bekämpft und die Luftverschmutzung durch die Verbrennung von Ernterückständen verhindert. Technische und wirtschaftliche Machbarkeit brachten Maschinenhersteller und eine Bank an Bord, so dass die Vermarktungskampagne noch im Jahr 2021 an den Start gehen kann. 09.09.2021

Simbabwe: Wütende Buschfeuer

Buschbrände stellen eine ernsthafte Herausforderung für die Umwelt und die Nachhaltigkeit in Simbabwe dar, da sie Ernten, Bodenfruchtbarkeit, Vegetation und Tierarten zerstören. Die Umweltbehörde hat in der laufenden Feuersaison einen Anstieg der Feldbrände um 84,97 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2020 verzeichnet. Die Buschbrände haben landwirtschaftliche Erzeugnisse, Ausrüstung, Hausrat und Plantagen im Wert von 187 167 US-Dollar zerstört. Die aktuelle Feuersaison endet offiziell am 31. Oktober. Händler von Strohgras spielen eine wichtige Rolle bei der Verhinderung von Bränden, indem sie das Gras vor allem entlang von Straßen abschneiden. Die Ernte und der Verkauf von Strohgras ist ein lukratives Geschäft.

Kamerun: Wiedereröffnung von Schulen

Schulen öffnen zum ersten Mal seit drei bis fünf Jahren wieder in den unruhigen westlichen Regionen. Nach Angaben der Regierung haben Anglophone Separatisten zwischen 2017 und 2019 mehr als 200 Schulen angegriffen oder in Brand gesetzt, und fast alle Schulen in den Regionen Nordwest und Südwest wurden geschlossen. Lehrer und Schüler flüchteten in sicherere Orte. "Der zukünftige unabhängige Staat Ambazonien wird nicht von ungebildeten Menschen regiert werden", sagte Capo Daniel (Stabschef der Ambazonia Defense Forces (ADF), der größten Separatistengruppe in Kamerun). "Deshalb ist es für uns sehr wichtig, dieses alternative Bildungssystem auch mitten in unserem Kampf, um die Trennung von Kamerun weiterzuführen." 07.09.2021

Bundestagswahlkampf und Afrika

Die Deutsche Welle beobachtet in afrikanischen Ländern großes Interesse am Bundestagswahlkampf

und reagiert in ihrer Berichterstattung darauf. Wie der deutsche Auslandssender mitteilte, startet heute eine Reportagetour durch deutsche Städte. 8 Journalistinnen und Journalisten der Afrika-Redaktionen der Deutschen Welle werden in den Sendesprachen Amharisch, Englisch, Französisch, Hausa, Kisuaheli und Portugiesisch über die Atmosphäre in Deutschland vor der Bundestagswahl berichten. 07.09.2021

Kenia: Umweltherausforderungen + Tradition

Die Ältesten des Dorfes Cheplanget nutzen ihr traditionelles Wissen und pflanzten an den Ufern eines Baches wasserspeichernde einheimische Bäume. Sie erließen lokale Verordnungen, die das Abholzen von Büschen und Bäumen entlang des Baches verbieten. Die einheimischen Bäume entlang des Baches tragen nicht nur dazu bei, die Wasserversorgung aufrechtzuerhalten, sondern dienen auch dazu, traditionelle Medizin herzustellen. Dazu wird die reife Rinde geerntet, ohne den Baum zu fällen. 06.09.2021

Hirse senkt den Blutzuckerspiegel

In 65 globalen, klinischen Studien fanden Wissenschaftler heraus, dass eine auf Hirse basierende Ernährung das Diabetesrisiko verringert. Bei Diabetikern, die Hirse als Teil ihrer täglichen Ernährung verzehrten, sank der Blutzuckerspiegel um 12-15 %. Fünf der Studien wurden in Afrika durchgeführt, 2 in Nigeria und je 1 in Äthiopien, Tansania und dem Sudan. Nach Angaben der International Diabetes Federation Africa Region waren 2019 in Subsahara-Afrika über 19 Millionen Menschen im Alter von 20 bis 79 Jahren an Diabetes erkrankt. 05.09.2021

Kongo-DRC: „Rote“ Nebenflüsse

Die Behörden in Kinshasa beschuldigen eine Mine in Angola, zwei Nebenflüsse des Kongo, des zweitlängsten Flusses in Afrika, verunreinigt zu haben. Ein Leck in der Diamantenmine Catoca in Angola sei für die Verschmutzung der Flüsse Tshikapa und Kasai verantwortlich. Berichten zufolge haben die Flüsse sich rot verfärbt. Einwohner von Tshikapa in der Provinz Kasai berichten von Durchfallerkrankungen und toten Fischen und Flusspferden. Angola gibt zu, dass seine größte Diamantenmine der Minengesellschaft Catoca beschädigt wurde. 05.09.2021

Sambia: Frau wird Parlamentspräsidentin

Mehr als eine Woche nach der Vereidigung des langjährigen Oppositionsführers Hakainde Hichilema als neuer Präsident Sambias hat das sambische Parlament das erste Mal eine Frau als Sprecherin ernannt. Nelly Mutti, eine in Lusaka ansässige Rechtsanwältin, wurde ohne Gegenkandidaten als Nachfolgerin von Patrick Matibini gewählt. Die Menschenrechtsanwältin und ehemalige Vorsitzende der Antikorruptionskommission des Landes wird die Aufgabe haben, einem Parlament vorzustehen, in dem die Regierungspartei immer noch auf die Zusammenarbeit mit den Abgeordneten der Opposition angewiesen ist, um Verfassungsänderungen vorzunehmen.

Weitere Info

Guinea: Präsident gestürzt
<https://www.netzwerkafrika.de/>

